

Glarus, zum 10. November 2018

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter
Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Unterstützende

„Viel Glück zum Geburtstag, liebe Genossenschaft Glärnisch Textil!“, mögen Sie versucht sein zu sagen. Und „allerbesten Dank für Ihre Treue und unentwegte Unterstützung“ möchten wir Ihnen mit viel Freude und von Herzen gerne antworten.

Im vergangenen ersten Jahr unserer Genossenschaft ist viel geschehen. Anlässlich einer kleinen Retraite unseres Leitungsteams im Klöntal haben wir Rückschau gehalten und in die Zukunft geblickt. Daraus entstanden ist der beiliegende neue Flyer, den wir Ihnen zum Jubiläum per Post zustellen.

Steigerung der Leistungsfähigkeit; Isolationsmaterial in Österreich

Im letzten Newsletter hatten wir den Einsatz in Österreich angekündigt und heute nach einigen Monaten können wir es zusammenfassend kommentieren mit „Ende gut, alles gut“. Es war ein mühevoller, kräfte- und zeitraubender Auftrag, der uns durchaus vom eigenen Auftrag im Glarnerland abgelenkt hat und doch auch auf den Weg zur Erzielung der erforderlichen Leistungsfähigkeit in unserer mechanischen Faseraufbereitung gebracht hat. Bei St. Pölten vor Wien verarbeitet die Anton Hagenauer KG (Partner von hanfland.at) nun ihre Hunderten von Tonnen Hanfstroh zu Isolationsmaterial und verwendet dafür zwei unserer Maschinen und ergänzt diese mit eigenen Mitteln. Wir verhandeln einen langfristigen Vertrag zur fairen Regelung dieser Zusammenarbeit.

Glarner Produktion mit einfachen Textilien starten

Alle anderen Komponenten, die in Österreich nicht weiter gebraucht werden, bringen wir zurück in die Schweiz. Mit ihnen nehmen wir mit ebenfalls verbesserter Leistungsfähigkeit die eigene mechanische Faseraufbereitung auf. Parallel dazu suchen wir aktuell die Verbindung zu benachbarten Glarner Textilunternehmen, um mit vorerst einfachen Produkten wie Brotsäckchen, Brotleinen, Küchentüchern und am liebsten gar Bettwäsche die wirtschaftlich vernetzten Tätigkeiten unserer Genossenschaft im Tal auf die Beine zu bringen. Bezüglich Leinen als Rohmaterial greifen wir fürs erste auf rund sechs Tonnen Rohfasern zurück, die uns aus früheren Anläufen gehören, seit 2014 bei der „Faserveredelung Tönisvorst FVT GmbH“ im deutschen Ruhrgebiet lagern und nun zu ungebleichten Garnen und Geweben aufgearbeitet werden. Dieses Rohmaterial ist lange als nicht verspinnbar beurteilt worden. Dank der Cottonisierung klappt es nun voraussichtlich doch. Wenn wir dieses Material einsetzen, werden wir sehr sorgfältig kommunizieren, woher es stammt und wo von wem welche Arbeiten damit

wahrgenommen worden sind, und wie wir dazu stehen. Um unsere Glaubwürdigkeit als regional operierendes Unternehmen zu schützen, erscheinen uns solche Erklärungen als eminent wichtig.

360 Grad-Hanf-Kooperation und Bewerbung als CO2-Kompensationsprojekt

Als Arbeitsgemeinschaft (ARGE) mit unseren Partnern Schönthaler Baustoffe GmbH (Werner Schönthaler, Vinschgau, Italien, www.hanfstein.eu); Hanfland GmbH (Anton Hagenauer, Waldviertel, Österreich, hanfland.at); Alpenpionier AG, Tschierschen (Graubünden, alpenpionier.ch); Stroba Naturbaustoffe AG, Kempthal (Dieter Baltensperger, www.stroba.ch) und begleitet von Fotoreporterin Maren Krings (360-photography-mk.de) haben wir uns mit der CO2-Zertifikatsorganisation myclimate (myclimate.org) in Zürich getroffen und uns mit unseren allseitigen Aktivitäten rund um den Nutzhanf als CO2-Kompensationsprojekt beworben. Das Treffen war ausgesprochen spannend, konstruktiv und aussichtsreich. Wir freuen uns über das allgemeine Erkennen des unmittelbar vorhandenen Potentials, in der industriellen Herstellung alltäglicher Güter vermehrt auf Nutzhanf und Flachs zu setzen und damit einen erheblichen Beitrag zu leisten zur zeitigen Erfüllung der internationalen Klimaschutzvereinbarungen von 2015 in Paris. Inhaltlich und finanziell sehr interessant wäre für uns die Zertifizierung als Projekt und Unternehmen, um CO2-Zertifikate zu begründen, die zu guten Preisen gehandelt werden. Wir sind entschieden, uns konsequent darauf auszurichten und zeigen das auch im beiliegenden, zweiten Flyer.

2019 gibt es mehr Workshops im Rahmen der Genossenschaft

Am Sonntag, 18. November, von 12-16 Uhr findet der „Tag der offenen Halle“ zum letzten Mal statt. Spektakuläres werden wir nicht zeigen können, dennoch sind Sie herzlich willkommen im Besucherraum im Holenstein 7 in Glarus. Als Leitungsteam haben wir beschlossen, dass wir 2019 vermehrt auf Anlässe setzen, wo wir Sie als Genossenschafterinnen und Genossenschafter gezielt zur Zusammenarbeit im Sinne der zuverlässigen und zügigen Entwicklung, zur Beratung akut anstehender Aufgaben und zum konkreten Einbringen Ihrer wertvollen Kenntnisse und Erfahrungen einladen möchten. Im vergangenen Jahr haben wir oft von solchen fachlichen Begegnungen profitieren dürfen und wir sind fasziniert von dem latent vorhandenen Potential, das dem Gedeih der Genossenschaft Glärnisch Textil zu dienen vermag. Als Leitungsteam möchten wir 2019 noch mehr und noch fokussierter darauf setzen. Ganz in diesem Sinne möchten wir auch im Verwaltungsrat zusätzliche Kompetenz gewinnen und heissen Sie gegebenen Falls als weiteres Mitglied herzlich willkommen.

Das nächste Schreiben wird die Einladung zur Hauptversammlung der Genossenschaft Glärnisch Textil im ersten Quartal 2019 sein. Dabei haben wir das unvermindert ehrlich empfundene Ziel, bis dahin neben den regulären Berichten auch etwas vorlegen zu können, das sich in die Hände nehmen und schon bald im Markt platzieren lässt.

Wir danken Ihnen für Ihre anhaltende Treue und handfeste Unterstützung. Wir sind sehr dankbar, dass wir mit Ihnen als Genossenschaft stets weiterkommen dürfen.

Mit besten Wünschen und herzlichen Grüßen

Eva Gallati, Mara Klöti, Frank Russek, Yves Barth, Martin Klöti
Verwaltungsrat und Direktion